

HAUPT-, WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGS- UND BETEILIGUNGSAUSSCHUSS

Auszug
aus der Niederschrift
der Sitzung vom 28.11.2018

Zu Punkt 9

Terminvereinbarungskonzept der Bürgerberatung

Beratungsgrundlagen:

Drucksachennummer: 7314/2014-2020

Drucksachennummer: 7742/2014-2020

Drucksachennummer: 7747/2014-2020

Herr Oberbürgermeister Clausen übergibt den Vorsitz an Herrn Nettelstroth.

Herr Beigeordneter Dr. Witthaus verweist auf die Tischvorlage mit den Beschlüssen der vorgeschalteten Gremien. Die Einführung der Terminvergabe basiere auf den Ergebnissen der Probeläufe in der Bürgerberatung in Mitte sowie den Auskünften auf Rückfragen in Düsseldorf und Wuppertal. Seitens der Bürgerberatung werde zukünftig auch im Vorfeld des Ablaufes von Dokumenten an eine Terminabsprache zur Verlängerung erinnert.

Herr Nettelstroth (CDU) bittet zunächst Frau Schmidt um die Antragsbegründung.

Frau Schmidt (Die Linke) berichtet, dass die Menschen in der Stadt mit der aktuellen Reduzierung der Öffnungszeiten in den Bürgerberatungen unzufrieden seien. Dies machten auch die Beschlüsse aus den verschiedenen Bezirksvertretungen deutlich. Vorrangig sei der Wunsch nach einer Öffnungszeiten zumindest an einem Nachmittag in der Woche. Ihre Fraktion sei nicht grundsätzlich gegen Terminabsprachen, wünsche aber eine Probephase um im Anschluss entscheiden zu können. Abschließend erklärt Frau Schmidt, dass die Vorlage Kundinnen und Kunden beschreibe. Kundinnen und Kunden könnten sich aussuchen, wohin sie gehen möchten. Es handele sich hier aber um Bürgerinnen und Bürger, die Rechte gegenüber der Verwaltung hätten. Sie plädiere daher für die Bezeichnung von Bürgerinnen und Bürgern.

Herr Oberbürgermeister Clausen übernimmt den Vorsitz von Herrn Nettelstroth.

Frau Wahl-Schwentker (FDP) beschreibt aus ihrer Wahrnehmung den Wunsch der Bürgerinnen und Bürger, auf einen Besuch in einer Bürgerberatung verzichten zu wollen, wenn die Angelegenheiten online erledigt werden können. Ihre Gruppe erwarte eine Übersicht, wie die beschriebenen Prozesse angelegt seien, um eventuell steuernd eingreifen zu können. Zum Antrag der Fraktion Die Linke beantrage sie getrennte Abstimmung. Solange vor Ort so viele Nachfragen bestehen, halte sie eine Verlängerung der Öffnungszeiten für angemessen. Dies könne mit einer Öff-

nungszeit bis 20.00 Uhr durchaus auf den Stadtbezirk Mitte beschränkt werden. Die erfolgte Renovierung und Sanierung der Bürgerberatung sei im Hinblick auf die Ausweitung des Online-Angebotes aus ihrer Sicht vorzeitig und vermutlich überflüssig gewesen.

Herr Beigeordneter Dr. Witthaus antwortet in Bezug auf die Renovierung der Bürgerberatung, dass hier die Leistungsfähigkeit der technischen Ausstattung im Mittelpunkt gestanden habe und nicht die optische Veränderung im Wartebereich. Auch sei es nicht möglich, beide Systeme parallel zu nutzen, da die Personalsteuerung nach den Onlineterminen vorgenommen werde. In der Anfangsphase werde man auch Spontankunden bedienen können. In den sogenannten Ein-Personen-Filialen werde dies grundsätzlich nicht möglich sein. Dafür hätten gerade die Berufstätigen die Möglichkeit, an elf verschiedenen Orten im Stadtgebiet, einen für sie passenden Termin auszuwählen.

Herr Henrichsmeier (CDU) beklagt zu geringe Beratungszeiten der Bürgerberatung in Hillegossen. Dies habe zusätzliche Verkehre in andere Stadtteile oder nach Mitte zur Folge. Die Bezirksvertretung Stieghorst habe daher einen Beschluss zur Überprüfung und Ausweitung der Öffnungszeiten in der Bürgerberatung gefasst. Den Anträgen von FDP und Die Linke in könne seine Fraktion zustimmen.

Herr Gugat (BN/PI) erklärt, die Vorlage zur Kenntnis zu nehmen, dem Antrag der FDP zustimmen zu können und den Antrag der Linken abzulehnen. Darüber hinaus seien die Begriffe Kundin und Kunde weiter gefasst, da die Bezeichnung Bürgerinnen und Bürger die Einwohnerinnen und Einwohner ausschließe.

Es erfolgt die getrennte Abstimmung einzelner Punkte über den Antrag der Fraktion die Linke.

Beschluss:

Der Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss möge beschließen:

- 1) Es wird auch weiterhin von Bürgerinnen und Bürgern und nicht von Kunden gesprochen.
- 2) Der Start der Terminvergabe erfolgt zunächst als Probedurchlauf für 6 Monate. Für diese Zeit gibt es weiterhin die Möglichkeit, eine Bürgerberatung ohne Termin aufzusuchen.
- 3) Für Berufstätige wird in allen Bürgerberatungen ein Nachmittagstermin zwischen 16 und 20 Uhr angeboten, z.B. am langen Donnerstag.

Zu Punkt 1: - bei einer Ja-Stimme ohne Enthaltung abgelehnt

Zu Punkt 2: - bei zwei Ja-Stimmen ohne Enthaltung abgelehnt

Zu Punkt 3: - bei sechs Ja-Stimmen ohne Enthaltung abgelehnt

Sodann erfolgt die Abstimmung über den Antrag der FDP.

Beschluss:

Der Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschusses beauftragt die Verwaltung, bis zu seiner nächsten Sitzung eine Aufstellung über alle grundsätzlich online-fähigen Prozesse der Bürgerberatung vorzustellen. In einem Umsetzungsplan ist darzulegen, wann jeder dieser Prozesse in Bielefeld jeweils online-fähig angeboten werden kann.

- einstimmig ohne Enthaltung

Der Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

-.-.-